

Lehrer werden

Beitrag von „Zweisam“ vom 22. Januar 2017 20:31

Zitat von MrsPace

Hallo,

was die Narben betrifft, sehe ich keinen Grund, wieso du deshalb nicht Lehrerin werden könntest. Ob du mit dem Thema offen umgehst, oder ausschließlich langärmelige Klamotten trägst, kannst du zur gegebenen Zeit entscheiden. Und die ist sicher nicht jetzt.

Ansonsten sei dir bitte bewusst, dass Lehrer ein sehr anstrengender (in mehrerlei Hinsicht) Beruf sein kann. Nicht um sonst leiden viele Kollegen unter Burnout und dergleichen. Hinterfrage, warum du Lehrerin werden möchtest. Aus Schülerperspektive mag das eventuell "lässig" aussehen. Um 13 Uhr Schluss und danach ins Schwimmbad. Glaub mir, so ist es nicht.

Grüße,
Mrs Pace

Zitat von DePaelzerBu

Dazu wurde ja schon einiges geschrieben, und vor allem das "nichts verschweigen, sonst gibt's Probleme" möchte ich unterschreiben.

Ich möchte aber mal ganz deutlich sagen: Es hängt sehr stark vom jeweiligen Amtsarzt ab, wie eingehend die Untersuchung und Befragung ist.

In RLP geht's insgesamt dreimal dahin: Bei der Einstellung ins Ref, bei der Übernahme in die Verbeamtung auf Probe und bei der Lebenszeitverbeamtung. Das Spektrum meiner Untersuchungen reichte dabei von "sehr intensiv inklusive Becherpinkeln" bis zu (wörtliches Zitat Amtsarzt) "Ich klopfe Sie mal auf dem Rücken ab. Das reicht, Sie waren ja vor x Jahren schon da."

Hier würde ich mich also auf gar nichts verlassen, außer eben darauf, dass Du bei Dingen nach denen gefragt wird, ehrlich sein musst.

Gruß,
DpB

Ich hatte als Jugendliche auch psychische Probleme, aber mit erfolgreich abgeschlossener Therapie, das habe ich auch beim Amtsarzt gesagt... Der war der Meinung, dass das nicht mehr interessiert und wer das Referendariat "überstanden" hat und noch gut drauf ist, der muss

stabil sein. War kein Problem für die Verbeamtung...